

Sekretariat der Staatspolitischen Kommissionen
Parlamentdienste
3003 Bern

Bern, 30. April 2018/YB
VL Transparentes Lobbying

Per Mail an: spk.cip@parl.admin.ch

Eine Regelung für transparentes Lobbying im eidgenössischen Parlament Vernehmlassungsantwort der FDP.Die Liberalen

Sehr geehrte Damen und Herren

Für Ihre Einladung zur Vernehmlassung der oben genannten Vorlage danken wir Ihnen. Gerne geben wir Ihnen im Folgenden von unserer Position Kenntnis.

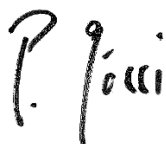
FDP.Die Liberalen lehnt die Vorlage der Staatspolitischen Kommission des Ständerates in dieser Form ab. Es bedarf keiner Änderung des aktuellen Systems, das gut funktioniert, schlank ist und auf der Eigenverantwortung der Parlamentarierinnen und Parlamentarier basiert. Jedes Mitglied des Parlaments ist selbst verantwortlich, ob und an wen es die Zutrittsbadges vergibt. Daher erübrigt sich eine Regelung, gemäss der nur noch einer von zwei Badges an eine Lobbyistin oder einen Lobbyisten vergeben werden darf. Diese Zutrittsbeschränkung ist aus unserer Sicht auch deshalb nicht notwendig, weil Lobbyismus sowieso häufig ausserhalb des Bundeshauses geschieht. Hingegen könnten wir dem Anliegen zustimmen, wonach Agenturlobbyisten mit Zutrittsbadges im bestehenden öffentlichen Register nicht nur ihren Arbeitgeber (wie heute), sondern auch die Mandate angeben müssen. Dafür braucht es aber keine Regulierung der Badgevergabe.

Die Vorlage vermittelt insgesamt den Eindruck, dass sich die Parlamentarierinnen und Parlamentarier vor Lobbyisten schützen müssten. Dabei ist jedes Parlamentsmitglied selbst in der Lage zu entscheiden, wie es mit dem Thema Lobbyismus umgeht. Letztlich trägt jedes Parlamentsmitglied die Verantwortung für sein Handeln im Rat selbst.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme und die Berücksichtigung unserer Argumente.

Freundliche Grüsse
FDP.Die Liberalen
Die Präsidentin

Der Generalsekretär



Petra Gössi
Nationalrätin

Samuel Lanz